„Lieder vereinen“

Ural-Kosaken sangen mit den Moorpiepern

Von Stefanie Kettler

Hüttenbusch. „Ein stimmfältiger Ausdruck, dessen was möglich ist, wenn sich Interessen und Möglichkeiten vereinen“, so beschrieb Pastor Sievers den Konzertabend in der Hüttenbuscher Kirche. Der Singkreis Moorpieper hatte geladen, unter dem Thema „Lieder vereinen“ einen toleranten musikalischen Abend zu verbringen.

Jedoch sollten die Chormitglieder nicht allein für Unterhaltung sorgen. Als stimmliche Unterstützung und Gastensemble konnten sie den bekannten Ural-Kosakenchor gewinnen, der es sich zur Aufgabe gemacht hat „das Kulturgut der orthodoxen Kirche traditionsreich zu vermitteln“. So erhoben sich Stimmgewalten als das Ensemble die Zarenhymne erklingen ließ. Voll und klingend die Stimmen, der russisch-orthodoxe Kirchengesang in voller Inbrust. Eindrucksvoll auch Dirigent Alexander Kovlegin, der mit schneidigen Gesten und viel Einfühlungsvermögen den elfköpfigen Männerchor durch das Liedgut führte.

Die Zuschauer zeigten sich fasziniert von der perfekten Stimmbeherrschung der Mitglieder, schnell vergingen die Abendstunden, der Höhepunkt des Konzertes war gekommen. „Eintönig klingt das Glöckchen“, gemeinsam von Ural-Kosakenchor und Moorpieper interpretiert und gesungen, entließ die begeisterten Zuhörer schließlich in die sternenklare Märznacht.

Sind immer wieder eine musikalische Attraktion: die Ural-Kosaken. Foto: sk